

**Daniela ANGETTER <sup>14</sup> (Vortrag)**

## *Am Anfang war der Stein – Geologie als medizinische Therapie?*

### ***Geschichtlicher Abriss***

Seit Urzeiten werden Steine wegen ihrer schützenden, heilenden und glücksbringenden Wirkungen verehrt. Edelsteine stehen in vielen Kulturen den Kräften der Götter gleich und werden als die göttliche Energie auf Erden betrachtet. In der Bibel wird Gott als reiner Edelstein, bestehend aus Jaspis, Carneol und Smaragd beschrieben. In Israel wurden 12 Grundsteine zu einem Edelsteinorakel eingeteilt, um immer den Willen der Götter erkennen zu können. Daraus entstanden dann später unsere 12 Tierkreiszeichen, welchen die Astrologie auch wieder bestimmte Steine zugeordnet hat.

Bereits in der Antike erkannte man, dass Steine Energien besitzen, die sich positiv auf den Menschen auswirken. Zahlreiche Völker setzten daher Kristalle, Edelsteine und Edelsteinpulver für Kosmetik, Salben, zur Heilbehandlung, zum Einnehmen, Auflegen, als Schutzfunktion und zur Meditation ein. Die Ägypter verwendeten den Lapis, die Römer bevorzugten den Achat. 4.000 Jahre v. Chr. nutzten die Chinesen das Auflegen von Heilsteinen, in erster Linie Türkise, die dann auch in der Indianertradition eine wichtige Rolle spielten, als eine der ältesten Heilmethoden. Die Babylonier gewannen zur selben Zeit Tinkturen aus Edelsteinen, aus dem altindischen Ayurveda sind Rezepturen zur Herstellung von Pulver, Pasten und Elixieren aus Edelsteinen überliefert.

In unseren Breiten praktizierte Hildegard VON BINGEN intensiv mit Heilsteinen und sie wird auch in der Literatur immer wieder als „*Begründerin der Steinheilkunde*“ bezeichnet. Hildegard VON BINGEN betrachtete die Heilsteine als Hilfsmittel gegen alles Teuflische. Ihren Patienten empfahl sie Smaragd gegen Herz- oder Magenschmerzen, Beryll bei Vergiftungen, angewärmter Jaspis ins Nasenloch gesteckt bei starkem Schnupfen.

Bis ins Mittelalter und die Renaissance hinein, zählte die Steinheilkunde zu den allseits bekannten Naturheilverfahren, aber als vor ca. 200 Jahren der Einzug der Industrie und Technik in unsere Gesellschaft begann, gerieten die Überlieferungen in Vergessenheit und die Anwendungen der Steine wurde belächelt.

Heute leiden immer mehr Menschen an Zivilisationskrankheiten ausgelöst durch Stress und umweltbedingte Einflüsse, wie etwa Migräne, Allergien, Magenbeschwerden usw. Viele Patienten finden in der traditionellen Medizin keine erfolgsversprechende Heilung für ihre körperlichen, aber in erster Linie seelischen Probleme. Die Menschheit strebt daher wieder nach einer „*sauberen und reinen*“ Medizin, Wissenschaftler und Ärzte graben althergebrachte Heilmethoden aus und suchen neue alte Formen von Behandlungsmöglichkeiten, darunter die Edelsteintherapie. Diese gilt als Verfahren, bei dem bestimmte Steine am Körper getragen, beispielsweise als Kette, Anhänger oder Ohringe, oder auf verschiedene Körperstellen aufgelegt werden, um eine wohltuende oder heilende Wirkung zu erzielen. Ihre Anhänger meinen, dass Steine eine energetische Kraft besitzen und Schwingungen aussenden, die sich positiv auf Körper und Seele auswirken, Energieblockaden lösen und Ängste, Depressionen, Schmerzen und Verkrampfungen lindern können.

<sup>14</sup>

#### Adresse der Autorin:

Mag. Dr. Daniela ANGETTER, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Biographisches Lexikon und biographische Dokumentation (ÖBL)

A-1030 Wien, Kegelgasse 27/2

e-mail: DANIELA.ANGETTER@OEAW.AC.AT, ANGETTER@AON.AT



### ***Wie werden die Steine angewendet?***

Die Anwendungsmöglichkeiten der Steine sind so vielfältig wie die Auswahl der Steine selbst. Sie finden als Anhänger, Ketten, Chakra-Scheiben, Handschmeichler, Edelsteinpulver, Kristallspitzen, in Form von Kugeln und Pyramiden entweder am Körper getragen oder im Raum aufgestellt Verwendung. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich Edelstein-Bäder oder Trinkkuren mit Edelsteinwasser. Aus Amerika kam in den letzten Jahren der Trend der „LaStone-Therapie“ nach Europa. Das Prinzip dieser Methode mit heißen Steinen müde Muskeln wieder frisch zu machen, wurde bereits 2000 - 1500 v. Chr. in China angewendet. Die Behandlung funktioniert ähnlich einer normalen Massage, allerdings mit intensiverer Wirkung.

### ***Steine - heilen sie wirklich?***

Heilsteine können tatsächlich eine positive Wirkung auf den Körper ausüben. Dies ergibt sich aus zwei Effekten:

- **Psychologischer-Effekt:** Die Schönheit, Farbe, Ästhetik und Oberflächenbeschaffenheit der Steine hat eventuell eine positive Wirkung auf das Gemüt und wirkt daher wohltuend auf die Psyche des Menschen. Dazu kommt noch, dass viele Menschen auf die Farben der Steine reagieren. Psychologisch ist es bewiesen, dass bestimmte Farben nachweisbare Wirkungen auf das Gemüt haben.
- **Placebo-Effekt:** In der festen Meinung ein bestimmter Stein besitzt heilende Wirkung, ändert der Patient seine Lebenseinstellung. Positives Denken begünstigt in der Folge den Heilungsprozess.

Dass eine gewisse heilende Wirkung besteht ist in der medizinischen Wissenschaft noch sehr umstritten, unterstützend ist dagegen mit Sicherheit nichts einzuwenden, denn die Heilkraft liegt nicht im Stein, sondern in der Kraft der Gedanken, die ein Mensch hegt. Um psychische Schwierigkeiten erfolgreich in den Griff zu bekommen, muss man bereit sein, sehr intensiv und aktiv an sich zu arbeiten, Die Steine wirken nur als Unterstützung oder werden benötigt, um den inneren Entwicklungsprozess in Gang zu setzen. Edle Steine helfen allenfalls dabei, dass Bewusstsein des Menschen in die eigene Kraft zu wecken und ihnen ihr wahres Selbstbewusstsein aufzuzeigen. Positives Denken, verleiht Kranken oft Kraft ihre Schmerzen besser zu bewältigen und begünstigt die Gesundung.